



Die Schulranzen

Das Wichtigste in der verrückten Schule sind die Kinder und sehr wichtig für die Kinder sind ihre Schulranzen. Denn in der verrückten Schule ist ein Schulranzen wie ein guter Freund, der dem Kind immer hilft. Die Ranzen können sich selber packen, sie erinnern die Schüler an Bücher, Stifte und Zeichenblöcke. Darum kommt es auch fast nie vor, dass ein Kind etwas für den Unterricht zuhause vergessen hat. Es sei denn, der Ranzen hat geschlafen oder hatte einen schlechten Tag.

Aber auch bei den Ranzen gibt es Unterschiede: manche sind ein bisschen unordentlich und vergessen, leere Butterbrotdosen oder Schokoladenpapierchen auszuräumen. Andere sind besonders gewissenhaft und schmeißen jedes kleine Fitzelchen Müll in hohem Bogen in den Abfalleimer.

Um die Schulranzen auf ihre wichtigen Aufgaben vorzubereiten, werden sie schon eine Woche vor den Kindern eingeschult. Dann lernen sie, an was sie alles denken und wann sie ein Kind ermahnen müssen.

Wenn die Schüler am Tag der Einschulung mit ihren Schultüten auf dem Schulhof stehen, werden sie von ihren Ranzen abgeholt und in ihre Klasse begleitet.

Mit den Jahren verändern sich die Ranzen genauso wie die Kinder. Denn ein Ranzen bleibt bis zum Schulabschluss bei seinem Kind. Am Anfang ist er ganz bunt und vielleicht mit Autos, Pferden oder Feen geschmückt. Später verschwinden diese Bildchen und der Ranzen wird ein wenig größer, da die Kinder nun auch mehrere Schulfächer zu bewältigen haben.

Gegen Ende der Schulzeit werden sie wieder dünner und sehen schon fast erwachsen aus. Statt vielen bunten Heften gibt es jetzt nur noch einige Ordner und einen kleinen tragbaren Computer, für den es ein gepolstertes Fach gibt.

Nach dem Schulabschluss haben auch die Ranzen frei. Manche werden Koffer und reisen um die Welt. Andere verwandeln sich in eine Aktentasche und wandern jeden Tag in ein Büro. Einige schlafen ein paar Jahre und überlegen erst dann, was sie mit ihrem weiteren Leben anstellen wollen.